C

In Leib.

Gauchheyl in Wein gesotten/vnnd getruncken / thut widerstandt allen gifftigen Wunden/vnd Stichen/der Schlangen vnd Nattern. Auch sol man den Schaden mit dem warmen Wein waschen.

Auch sind diese Kreutter wider die Pestilentz behülfflich/so man einen gutē Trunck darvon thut/sich darauff in ein warm Bett legt/vnnd schwitzet/ jagen also das Gifft zu den Schweißlöchern auß.

So ein Mensch oder Vieh von rasenden Hundē gebissen were/ der trincke eylendt dieser Kreutter Safft/oder Wasser/vnd wasche den Schaden darmit/er geneßt.

Gauchheyl in Wein gesotten vnd getruncken/treibt den Stein/öffnet die Lebern/ vnd thut hülff wider die Wassersucht.

* Etliche brauchen es wider das Freißlich. *

Aussen.

Gauchheyl gesotten/vnd Pflastersweise vber gelegt/lindert den Schmertzen/säubert vnd heylet die vnflätige / vmb sich fressende Schäden vnd Geschwär. Zeucht auß deß Menschen Fleisch Dörner/Spreissen/vnd andere ding / vnd solches thut es allein/ zeucht aber stärcker/so man Thannenhartz darzu mischet.

Gauchheyl ist gut zu den hitzigen Geschwülsten. Auch so man jn auff die Wunden legt/lesset er kein entzündung zuschlagen.

Der Safft in die Nasen genommen / zeucht den wässerigen Schleim auß dem Haupt. Mit dem besten Honig vermengt / vnd in die tunckele Augen gelassen / macht dieselbigen hell vnd lauter. * Darzu auch krefftig ist das Wasser darauß gebrennt. *

Gauchheyl mit den blawen Blumen treibt widerum̄ hindersich den außgedruck-
D ten Affterdarm. Aber der ander mit den roten Blumen zeucht jn herauß. Auß der vrsachen brauchen etliche den Gauchheyl zur gülden Adern / hæmorrhoides genañt/ den roten zur öffnung/den blawen zur verstellung/streichen den Safft an.

Gauchheyl heist Griechisch vnd Lateinisch Anagallis. Welsch Anagallide. Spanisch Muruges. Frantzösisch Morgelline. Behmisch Kurimor.

Von Teuffels abbiß. Cap. CX.

Gestallt.

DAs Kraut findet man auff den dürren Wiesen / Alpen/ Zöschen/vnd abgehawen Wälden. Es hat Bletter wie der spitzige Wegrich / sind doch glätter / kürtzer / schmäler / an dem Rande ein wenig zerkerbt/vnd wachsen vmb den Stengel/der ist rund / vñ zweyer Elen hoch/ darauff bringt es purpurbraune / zusammen gedrungene Blümlen/wie Apostemenkraut/ * welches Geschlecht eins sie wol seyn kan. * Die Wurtzel hat Zaseln/ vnd ein schwartzlechte Farb wie die Nießwurtz: Das dickste theil oder mittelwurtz ist gestümpfft / als were sie abgebissen / daher das abergläubige gemeine Volck sagt / daß der Teuffel diese viel nutzbare vnnd heylsame Wurtzel dem Menschen nicht vergünne/darvmb beisse er sie in der Erden ab/daß sie jre vollkommene Krafft nicht haben mag.

Natur/Krafft / vnd Wirckung.

Teuffels abbiß ist warm vnd trucken im andern Grad/wie seine Bitterkeit anzeigt.

In Leib.

Das Kraut sol bewehrt seyn wider die Pestilentz/so mans in Wein siedet/vñ dar-

von

von trinckt / auch die grüne gestossene Bletter auff die Drüse oder Apostem vber legt. A
Gleiche Krafft hat die Wurtzel.

Teuffels abbiß. Morsus Diaboli, siue Succisa.

Gemeldter Tranck zertreibt auch das vnter gerunnen Blut im Leibe / so sich vom B
stossen oder schlagen gesamlet hat.

Diese Wurtzel gesotten/vnd darvon getruncken / hat ein besondere Art zu stillen die Wehtagen der Mutter/vnd die Bauchwürme zu tödten.

Das gebrannt Wasser auß Teuffels abbiß getruncken / dienet wider alle Gebresten der Brust/husten/heyserkeit/schweren Athem / so sich von zähem Schleim vnd kalten Flüssen erheben.

Das Kraut gesotten in Wasser/ vnd darzu gethan ein wenig Honig / vnd darmit offt gegurglet/ist gut zu den Geschwülsten/die sich nicht zeitigen wöllen. *

Aussen.

Das gebrannt Wasser vnd Safft dieses Krauts / mit Vietriol vermischt/dörrt vñ heylet alle Zittermäler/vñ allen bösen fliessenden Grind am Leib/damit geschmieret.

Teuffels abbiß heist im Latein Succisa, Morsus Diaboli. Behmisch Czertkus.

Von Ephew. Cap. CXI.

Geschlecht vnd Gestallt.

DEß Ephew sind viel geschlechte/doch fürnemlich zwey/ Groß vnd Klein.

Der groß Ephew/im Latein Hedera arborea, wechst in Wälden/ flichtet sich an die hohen Bäume so steiff / daß er sie bißweilē vnter drucket. Dergleichen gesellet er sich auch an die alten Mawren/dermassen/ daß er sie zu zeiten zerstöret/vnd sampt jnen niderfellt. Deñ er hat vielfältige/zasechte/schwancke vnd vmbschweiffende Wurtzeln / nicht allein vnten / sondern

auch